



öffentlich

Betreff:

Sicherung der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Erstellungsdatum 05.05.2006

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion DIE LINKE. PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.06.2006	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x
21.06.2006	Ausschuss für Finanzen		
29.06.2006	Jugendhilfeausschuss		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Mit dem Ziel der Sicherung der Qualität der Kinder- und Jugendarbeit werden 92.500 € für den Erhalt je einer Personalstelle „Sozialarbeiter/in“

im Club 18 (Pietschkerstraße) und
für Schulsozialarbeit

sowie für die Wiedergewinnung einer halben Personalstelle in der Medienwerkstatt am Schlaatz

aus Minderausgaben der Verwaltung bei Personalkosten eingesetzt.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der **Club 18** wurde in den vergangenen Jahren mit großem finanziellen Aufwand unter aktiver Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen um- und ausgebaut. Das Vorhaben wird mit der Errichtung eines großen Saales dieses Jahr abgeschlossen.

Der Club 18 entwickelt sich zunehmend zu einer generationsübergreifenden Einrichtung, die in das gesamte Wohngebiet ausstrahlt.

Die vorgesehene Streichung einer Sozialarbeiterstelle in 2007 konterkariert die mit den getätigten Investitionen erreichten qualitativen und quantitativen Voraussetzungen, die Angebote bedarfsgerecht zu erhalten und zu erweitern.

Der Erhalt dieser Personalstelle ist somit dringend erforderlich.

Bereits mit der bisher vorhandenen Anzahl von **Schulsozialarbeiter/innen** kann dem fachlich ausgewiesenen Bedarf nicht entsprochen werden. Eine weitere Kürzung um eine Personalstelle von 8 auf 7 in diesem Bereich würde die Situation zusätzlich verschärfen.

Die **Medienwerkstatt Am Schlaatz** wurde ebenfalls aufwändig saniert und technisch auf dem modernsten Stand eingerichtet und ausgerüstet.

Durch die Streichung einer halben Personalstelle in 2006 können diese Maßnahmen nur bedingt ihre Wirkung für die Kinder und Jugendlichen entfalten.

Mit der Wiedereinrichtung der gestrichenen Personalstelle ist auch hier eine effizientere Nutzung der materiell-technischen Bedingungen zu erzielen.